



*Das multifunktionelle Logopädiezimmer im neu umgebauten Schulhaus.
Foto: R. Bischoff*

●●● AUS DER SCHULSTUBE

Aus alt mach neu – zum Schulhausumbau

London 2012 steht für sportliche Leistung, eindruckliche, stilvolle und zweckmässige Sportstätten sowie Emotionen. Sportlich war die Planung und Realisierung der Um- und Ausbauten im Neuen und besonders im Alten Schulhaus allemal: Knapp zwei Jahre nach Einsetzung einer Arbeitsgruppe von Lehrpersonen zur Bedarfserhebung stand per Ende Herbstferien 2012 neuer Schul- und Arbeitsraum zur Verfügung.

●● Schulentwicklungen und -reformen verlangen eine entsprechende Infrastruktur. Raumbedarf entstand durch den Schulversuch Spezielle Förderung, die Einbindung der Logopädie sowie

die Erweiterung der Lektionstafel mit den Frühfremdsprachen. Zudem wurde mit zunehmendem Personalbestand der Arbeits- bzw. Aufenthaltsraum für Schulleitung und Lehrpersonen eng.

Multifunktionelle Gruppenarbeitsräume und ...

Die Ausbau- und Raumgestaltungsmöglichkeiten im Neuen Schulhaus waren beschränkt. Entstanden sind multifunktionelle Gruppenarbeitsräume und Arbeitsnischen, ein geräumigeres, helleres Teamzimmer sowie Arbeits- und Besprechungsraum für Lehrpersonen. Im Alten Schulhaus wurden mit dem Ausbau des Dachstocks ein Logopädiezimmer, ein Schulungsraum für die Spezielle Förderung und ein Grossgruppenraum geschaffen, der künftig für Teamsitzungen, Schülerrat, schulinterne Weiterbildungen u. a. m. genutzt wird. Zudem steht dieser ausserhalb der Unterrichtszeiten (abends) auch Vereinen und Gruppierungen aus dem Dorf zur Verfügung und kann gemietet werden. Aus dem Badezimmer, dem Kinderzimmer und der Küche der ehemaligen Hauswartwohnung entstand das neue Schulleitungsbüro. Neue Fenster und Fussböden sowie der frische Farbanstrich in sämtlichen Räumen machen somit aus dem Alten Schulhaus ein neues.

Die Infrastruktur wird sehr geschätzt

Die Freude über die neu gestalteten Räumlichkeiten ist gross. Als Schüle-

● Tag der offenen Tür

Gerne zeigen wir der Dorfbevölkerung das neue Alte Schulhaus sowie die Umgestaltungen im Neuen Schulhaus. Am Samstag, 1. Dezember 2012, von 09.00 bis 11.00 Uhr, stehen dazu die Türen offen. Herzlich willkommen!
(Jost Hammer, Schulleiter)

rinnen und Schüler, Lehrpersonen und Schulleiter wissen wir die tolle Infrastruktur sehr zu schätzen.

Dank und Anerkennung

Wir bedanken uns beim Architekten, René Marti, für die zielgerichtete und effiziente Planung und Koordination der Umbauarbeiten – der Faktor Zeit war wohl die grösste Herausforderung. Vor der speditiven und zuverlässigen Ausführung der Arbeiten ziehen wir

den Hut und sprechen den zahlreichen Handwerkern Dank und Anerkennung aus.

Dank gebührt der Sonderbaukommission für die aktive und unkomplizierte Begleitung und schliesslich dem Gemeinderat sowie den Steuerzahlenden für die Ermöglichung des Projekts.

● **Jost Hammer, Schulleiter**



**Gruppenräume im Neuen Schulhaus (oben links). Gruppenecke im Neuen Schulhaus (oben rechts). Teamzimmer (unten links). Gruppenraum im Alten Schulhaus (unten rechts).
Fotos: R. Bischoff und Jost Hammer**



René Marti, zuständiger Architekt des Schulhausumbaus, bezeichnet das Bauprojekt als gelungen.

Foto: zvg.

Bericht des Architekten René Marti

Am 22. August 2011 wurde René Marti, bauRAUM, vom Gemeinderat beauftragt, ein Vorprojekt mit Kostenschätzung zur Schulraumsanierung und Umnutzung, auszuarbeiten.

●● Bereits im September 2011 lagen erste Machbarkeitsstudien über das Neue und das Alte Schulhaus sowie die Kostenschätzungen, unterteilt auf drei Kostenpakete nach Prioritätsstufen, vor. Die Gemeindeversammlung genehmigte am 5. Dezember 2011 den Betrag von 908 000 Franken für die Realisierung des bereinigten Schulraumprojektes. Am 11. Januar 2012 erhielt bauRAUM den Architekturauftrag für die Projektausführung.

Unterstützende Mitarbeit

Die kurze und intensive Planungsphase und die Vergabe der Aufträge dauerte bis Mitte Juni 2011. Sie war geprägt von der unterstützenden Mitarbeit des Schulleiters Jost Hammer und der sehr unbürokratisch und flexibel arbeitenden Baukommission.

Am 9. Juli 2012 Baubeginn

Zwei Wochen vor den Schulsommerferien starteten die ersten Bauarbeiten im Alten Schulhaus mit dem Einbau der 16 Dachflächenfenster im Dachgeschoss. Der eigentliche Baubeginn in beiden Schulhäusern fand am 9. Juli 2012 statt. Während den fünf Schulferienwochen wurden im Neuen Schulhaus die vier verglasten Arbeitsgrup-

pennischen in den Erdgeschoss- und Obergeschosshallen und die zwei mit Glaswänden abgetrennten zusätzlichen Gruppenräume, ebenfalls in der Obergeschosshalle, eingebaut sowie das Team- und Besprechungszimmer im Erdgeschoss umgebaut. Pünktlich zu Beginn des neuen Schuljahres konnten diese neu gestalteten, hellen und zeitgemäss beleuchteten Räume bezogen werden. Dies war nur dank dem grossen Einsatz aller beauftragten Unternehmungen möglich.

Neu mit Schulleiterbüro

Parallel zu den Bauarbeiten im Neuen Schulhaus starteten im Alten Schulhaus die Aus- und Abbrucharbeiten sowie die umfassenden Holzbauarbeiten für den Dachgeschossausbau und die akustische Sanierung der Bodenaufbauten im Obergeschoss. Im Obergeschoss wurde im Bereich der ehemaligen Abwartwohnung das neue Schulleiterbüro mit einem vorgelagerten Besprechungsraum eingebaut und im bis anhin ungenutzten und nicht isolierten Dachgeschoss entstanden zwei Klein-Gruppenräume für die spezifische Förderung und die Logopädie, ein multifunktionaler Gross-Gruppenraum, ein grosszügiges Foyer und ein Materialraum für den Abwart. Bei der Umsetzung der akustischen Verbesserungsmaßnahmen mussten wegen den bestehenden statischen Konstruktionen gewisse Kompromisse in Kauf genommen werden, welche jedoch nicht gravierend sind. Die neuen Dachgeschossräume mit dem sichtbaren Dachstuhl sind grosszügig und hell gestaltet. Die dunklen Linoleumböden, die neue Beleuchtung und die neue Möblierung verleihen den Räumen ein angenehmes Ambiente. In den Schulzimmern im Erd- und Obergeschoss wurden sowohl die Wände wie auch die Decken neu gestrichen. Wünschenswert wäre, wenn auch in diesen Räumen noch eine zeitgemässe Beleuchtung installiert werden könnte.

Aufnahme des Schulbetriebes

Nach einer äusserst intensiven und koordinativ anspruchsvollen Bauzeit konnte auch im Alten Schulhaus, nach den Schulherbstferien, termingerecht der Schulbetrieb aufgenommen werden.

● **René Marti, BauRAUM – Architektur + Immobilien, Lohn-Ammannsegg**

● Ohne nennenswerte Schwierigkeiten

Die Bauarbeiten verliefen ohne nennenswerte Schwierigkeiten und es sieht ganz danach aus, als ob auch bei den Baukosten keine negativen Überraschungen zu erwarten sind.

Herzlichen Dank gebührt der Baukommission, allen beteiligten schulinternen Mitarbeiter/-innen und den beauftragten Unternehmungen. Dank ihrer aktiven und verantwortungsbewussten Mitarbeit darf das Bauprojekt als gelungenen bezeichnet werden.

(René Marti)